



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Mediationsverfahren „Zukunft Landwehrkanal“ Zum Stand vor der Sommerpause Bisher viel versprechender Prozess

Die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV) hat erstmalig im September 2007 ein Mediationsverfahren initiiert, um neue Perspektiven und Lösungsräume für den konkreten Konfliktfall „Sanierung Landwehrkanal“ zu suchen.

Das laufende Mediationsverfahren mit 50 TeilnehmerInnen aus über 25 Institutionen ist in einem guten Prozess und hat bereits erste konkrete Fortschritte erzielt, z. B.

- wieder mehr Vertrauen zueinander gefunden, um gemeinsam an Lösungen zu arbeiten,
- der Landwehrkanal bleibt als Wasserstraße bestehen,
- zahlreiche Interessen und Bedürfnisse herausgearbeitet,
- Einigkeit über Kommunikationslinien bei „Gefahr in Verzug“ erzielt, wie die Einrichtung eines Meldesystems zur Erreichung größtmöglicher Transparenz geschaffen,
- bei der Beauftragung einer Sicherungsspundwand, die die Entfernung der Betonklötze in den Uferbereichen ab Herbst 2008 ermöglicht,
- bei der aktuell laufenden technischen Prüfung von Umsetzungsvarianten für die Einbringung der Spundwand,
- Vorschlag von zwei Pilotprojekten zur Prüfung von geophysikalischen Methoden der Hohlraum- und Baumwurzeluntersuchung,
- bei den Unterhaltungsarbeiten der Baum- und Fugenpflege,

**Wasser- und
Schiffahrtsamt Berlin**
Mehringdamm 129
10965 Berlin

9. Juli 2008

Zentrale 030 69532-0
Telefax 030 69532-201
wsa-berlin@wsv.bund.de
www.wsa-b.de

Notruf

Notfallmeldestelle: Schleuse
Mühlendamm Rolandufer;
10179 Berlin Tel. 030-240485-
60/61 Fax: 030-240485-62

- wie bei der Bestellung eines unabhängigen Baumgutachters auf Wunsch der Bürgervertretung, der die kommenden Arbeiten am LWK begleitet.

Die WSV ist an einem Erfolg der Mediation interessiert. Die intensiven Debatten der Arbeitsforen vom 23.06. und 07.07.2008 zeigen, dass das Verfahren an einer wichtigen Wegmarke steht:

Will man über die Sanierungsvarianten der Uferbereiche des Landwehrkanals hinaus einen städtebaulichen Masterplan für den Lebensraum Landwehrkanal erarbeiten?

Die WSV hat für diese Forderung viel Verständnis und verschließt sich diesem Gedanken nicht. Wichtig wird dabei sein, dass die in Berlin zuständigen Stellen für Stadtplanung und Stadtentwicklung sich ebenfalls bereit erklären, sich diesen Masterplangedanken zu Eigen zu machen. Im Masterplan müssen Aufgaben, Zuständigkeiten, Verantwortlichkeiten, Finanzierung und insbesondere ein Zeitplan enthalten sein.

Die Sommerpause von Mitte Juli bis Ende August bietet die Gelegenheit, dass alle Beteiligten ihre Rolle weiter ausdefinieren, um im September 2008 in die Detaillierung der bisherigen, Erfolg versprechenden Arbeitsergebnisse einzusteigen.

Und die WSV hält Wort: 38 zu 190

Die WSV hat für die in 2007 am Landwehrkanal vorgenommenen Baumfällungen nicht nur wie in der Baumschutzverordnung Berlins gefordert, Ersatzpflanzungen oder Ausgleichsabgaben im üblichen Verhältnis 1:1 angeboten, sondern zum ökologischen Ausgleich das Angebot der Ersatzmaßnahmen auf ein Verhältnis von 1:5 erhöht.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

In Abstimmung zwischen dem Wasser- und Schifffahrtsamt Berlin (WSA Berlin) und den Bezirken wurden in der aktuellen Vegetationsphase 2008, 190 Neupflanzungen als Ersatz für 38 gefälltte Bäume vorgenommen. Ausgeglichen wurden: 11 Roßkastanien in Mitte, 13 Bäume (2 Trauerweiden, 2 Schwarzerlen, 2 Spitzahorn, 4 Silberweiden, 3 Hybridpappeln) in Charlottenburg-Wilmersdorf, 12 Bäume (2 Trauerweiden, 7 Aspen, 3 Hybridpappeln) in Friedrichshain-Kreuzberg und 2 Hybridpappeln in Neukölln.

Die Ersatzpflanzungen mit gebietstypischen und standortgerechten Straßenbäumen finden aufgrund der anstehenden Sanierung des Landwehrkanals an anderen Standorten statt:

- Der Bezirk **Mitte** hat **55 Straßenbäume** an den Standorten: Agricolastraße, Alt-Moabit, Bachstraße, Budapesterstraße, Bundesratufer, Burggrafenstraße, Derfflingerstraße, Jagowstraße, Klingelhöferstraße, Körnerstraße, Krefelderstraße, Landgrafenstraße, Lennestraße, Wilsnackerstraße gepflanzt.
- Der Bezirk **Charlottenburg-Wilmersdorf** bestückte mit **65 Straßenbäumen** die Nordhauser und Witzlebenstraße.
- Im Bezirk **Neukölln** fanden **10 Straßenbäume** in der Ossa-, Pflüger-, Treptower-, Werra-, Wildenbruch-, Wissmann- und Karl-Marx-Straße Platz.
- Der Bezirk **Friedrichshain-Kreuzberg** hat eine Ausgleichsabgabe von **60 Straßenbäumen** erhalten. Die Pflanzungen werden voraussichtlich in der nächsten Vegetationsperiode durchgeführt.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

Michael Scholz, Amtsleiter
Telefon +49 (0)30 69532-300
Mobil: +49 (0)175 / 43 79 000
<mailto:michael.scholz@wsv.bund.de>

Evelyn Bodenmeier
Öffentlichkeitsarbeit
Landwehrkanal
Telefon +49 (0)30 69532-324
<mailto:presse@wsv.bund.de>

Hintergrundinformationen

1. Verortung des Landwehrkanals

- 10,74 km lang, 20 m breit, 2 m tiefe Fahrrinne
- seit 1990 eine Bundeswasserstraße (Klasse I)
- durchfließt die Stadtteile *Treptow, Neukölln, Kreuzberg, Tiergarten und Charlottenburg*

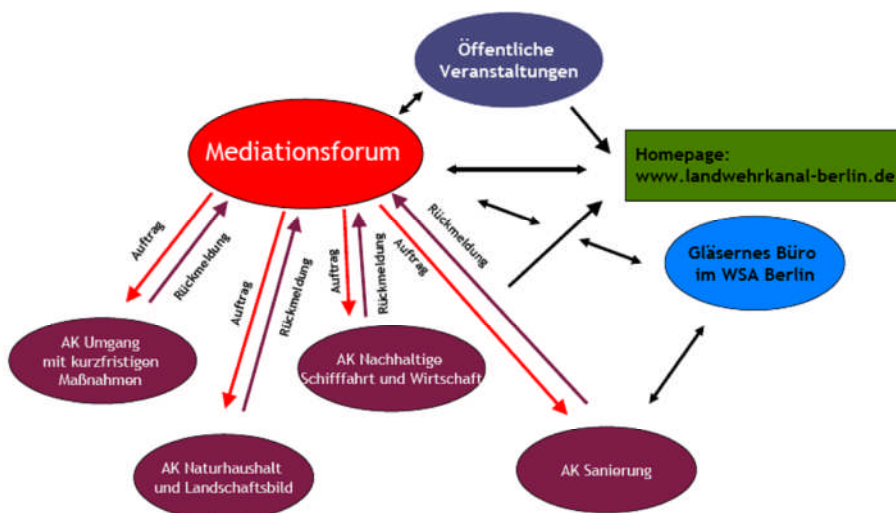
2. Zuständigkeiten am Landwehrkanal

- liegen für die landseitigen Uferbereiche bei den **Bezirksämtern** *Treptow-Köpenick, Neukölln, Friedrichshain-Kreuzberg, Mitte und Charlottenburg-Wilmersdorf*
 - obliegen deren Tiefbauämtern Bau, Unterhaltung und Pflege von Straßen und Gehsteigen
 - verantworten deren Gartenbauämtern Bau, Unterhaltung und Pflege der grünen Kanaluferebereiche
- der eigentliche Kanal, die Ufermauern, die Böschungen an beiden Flutgräben und Salzufer, die Schleusenareale sowie einige traditionell begründete Einzelgrundstücke gehören dem Bund (BMVBS, WSV)

3. Das Mediationsverfahren

Das Mediationsverfahren „Zukunft Landwehrkanal“ wird von zwei wesentlichen Kommunikationssäulen getragen: Das **Mediationsforum**, das einvernehmlich Entscheidungen trifft und Beschlüsse verfasst wie den vier **Arbeitskreisen**, die die gesammelten Themenfelder bearbeiten und Vorschläge zur Entscheidungsfindung erstellen.

Das Mediationsforum tagte seit Herbst 2008 neunmal. Die Arbeitskreise trafen sich dreizehnmal zur konsensualen Lösungsfindung.



Die neutrale Website zum Mediationsverfahren www.landwehrkanal-berlin.de mit Terminen, Protokollen und Präsentationen bestückt, die den Stand des Mediationsverfahrens für alle öffentlich zugänglich widerspiegelt, ist neben dem Gläsernen Büros „Landwehrkanal“ im WSA Berlin mit allen Unterlagen zum Status „Mediationsverfahren Landwehrkanal“ und WSA-Material (Karten, Gutachten, Photos etc.) versehen, Zeichen einer veränderten Amtshaltung: Bemühen um Transparenz im Umgang mit der Öffentlichkeit.



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Der Teilnehmerkreis des Mediationsforums setzt sich aus allen Betroffenen, Beteiligten und Interessierten zusammen, ca. 50 Personen aus über 25 Institutionen frequentieren die Foren und Arbeitskreise.